

Noppenberg soll bald noch schöner werden

Heimatfreunde laden zum Informationsgespräch ein

Herzogenrath. Schon seit geraumer Zeit ist es der Wunsch der Noppenberger Heimatfreunde, sich an der bundesweiten Aktion „Unser Dorf soll schöner werden“ zu beteiligen. Dieses Vorhaben hat nun konkrete Pläne angenommen, wie auf der Halbjahresversammlung vom Vorsitzenden Helmut Königs mitgeteilt wurde.

Ein Informationsgespräch findet am Mittwoch, 17. September, 20 Uhr, im Heimatfreundehaus statt. Daran werden neben dem Vorstand auch Kreisdirektor Helmut Etschenberg sowie Repräsentanten aus Mützenich und Höfen teilnehmen. Die Vertreter der beiden Dörfer sammelten bei diesem Wettbewerb bereits große Erfahrungen und erreichten den Bundessieg. Zugegen wird auch der langjährige Kreisdirektor und Noppenberger Josef Schirp sein, der aus seinem Erfahrungsschatz den Heimatfreunden Tips geben kann.

Bei diesem Wettbewerb sind Kriterien zu beachten, für die im Ort Interesse geweckt werden muß. Es kommt nicht in erster Linie darauf an, wer den schönsten Vor- oder Blumengarten aufzuweisen hat, wesentlich ist vielmehr auch, wie das

Vereinsleben funktioniert, wie die Tradition in einem Ort erhalten bleibt und vor allem wie die sogenannte Nachbarschaftspflege sich auswirkt. Da die Noppenberger Optimisten sind und sich seit vielen Jahrzehnten dem Heimatgedanken verschrieben haben, rechnen sie damit, daß sie sich in zwei oder drei Jahren am Wettbewerb beteiligen können.

Ein weiteres Thema war das Heimat- und Volksfest vom 29. August bis 1. September. Das Programm steht, so Helmut Königs. Beginn ist am Freitag mit einer Jugend-Disco. Am Samstag findet im Festzelt ein „rheinischer Abend“ statt, und am Sonntag vormittag wird ein neuer Klumpenprinz proklamiert.

Eingebunden darin ist ein Klumpenwettbewerb, wobei die schönsten bemalten Holzschuhe prämiert werden. Thema ist das 100jährige Bestehen der Schule Bierstraße, an deren Zustandekommen auch die Noppenberger großen Anteil haben. Nachmittags steht ein Festzug auf dem Programm. Der Montag beginnt mit einer Verlosung. Nach dem Seniorennachmittag endet das Fest in der Nacht mit einem „Dorfabend“. (fs)